

Franz Petermann Monika Daseking
unter Mitarbeit von Tanja Weid

ZLT-II

Zürcher Lesetest – II

Weiterentwicklung des Zürcher Lesetests (ZLT)
von Maria Linder und Hans Grissemann

Manual

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. ZLT-II im Überblick	11
2. Vom Zürcher Lesetest zum ZLT-II	13
3. Grundlagen	17
3.1 Modelle des Schriftspracherwerbs	17
3.2 Modelle des Leseprozesses	20
3.3 Klassifikation von Lese-Rechtschreibstörungen	22
3.4 Ursachen des gestörten Schriftspracherwerbs	23
3.4.1 Biologische Faktoren	23
3.4.2 Kognitive Faktoren	23
3.5 Verhaltensebene – Phänotyp der Lese-Rechtschreibstörung	26
4. Testbeschreibung	29
4.1 Testkonzeption und theoretisches Modell	29
4.2 Die Dimensionen und Untertests des ZLT-II	30
5. Testentwicklung	33
5.1 Zusammenstellung eines Itempools	33
5.2 Erprobung des ZLT-II	33
5.2.1 Konstruktionsstichprobe	33
5.2.2 Entwicklung und Überprüfung des Testmaterials	34
5.2.3 Auswahl der Items	42
5.3 Normierung	44
6. Testgüte	47
6.1 Objektivität	47
6.1.1 Durchführungsobjektivität	47
6.1.2 Auswertungs- und Interpretationsobjektivität	47
6.2 Reliabilität	47
6.2.1 Itemcharakteristika	47
6.2.2 Interne Konsistenz	47
6.2.3 Retest-Reliabilität	50
6.2.4 Batterie-Reliabilität	51
6.3 Validität	53
6.3.1 Leistungsunterschiede zwischen den Altersgruppen	53
6.3.2 Kriteriumsvalidität	58
6.3.3 Leistungsunterschiede bei Zweisprachigkeit	59
7. Durchführung	63
7.1 Anwendungszeitraum und Zielgruppe	63
7.2 Durchführungsart und -dauer	64
7.3 Testmaterial und Testumgebung	64
7.4 Allgemeine Durchführungshinweise	65
7.5 Allgemeine Instruktionen zur Durchführung	67
7.6 Hinweise zur Protokollierung	73

8. Testauswertung und Interpretation	77
8.1 Auswertung der Untertests	77
8.2 Interpretation der Testergebnisse	78
9. Analyse der Lesefehler	85
9.1 Hinweise zur Durchführung der Analyse der Lesefehler	85
10. Förderempfehlungen	89
Literaturverzeichnis	91
Anhang: Normtabellen	95



Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1:	Meilensteine des Spracherwerbs (vgl. Grimm, 2003b)	17
Tabelle 2:	Dimensionen und Untertests des ZLT-II	30
Tabelle 3:	Verteilungsangaben zur Konstruktionsstichprobe	33
Tabelle 4:	Schwierigkeitsindizes und Trennschärfen der Konstruktionsversion für den Untertest <i>Wortlesetest 1</i>	35
Tabelle 5:	Schwierigkeitsindizes und Trennschärfen der Konstruktionsversion für den Untertest <i>Wortlesetest 2</i>	36
Tabelle 6:	Schwierigkeitsindizes und Trennschärfen der Konstruktionsversion für den Untertest <i>Wortlesetest 3</i>	36
Tabelle 7:	Schwierigkeitsindizes und Trennschärfen der Konstruktionsversion für den Untertest <i>Wortlesetest 4</i>	37
Tabelle 8:	Schwierigkeitsindizes und Trennschärfen der Konstruktionsversion für den Untertest <i>Pseudowörter lesen</i>	37
Tabelle 9:	Schwierigkeitsindizes und Trennschärfen der Konstruktionsversion für den Untertest <i>Pseudowörter nachsprechen</i>	38
Tabelle 10:	Schwierigkeitsindizes und Trennschärfen der Konstruktionsversion für den Untertest <i>Schnelles Benennen 1</i>	39
Tabelle 11:	Schwierigkeitsindizes und Trennschärfen der Konstruktionsversion für den Untertest <i>Schnelles Benennen 2</i>	39
Tabelle 12:	Schwierigkeitsindizes und Trennschärfen der Konstruktionsversion für den Untertest <i>Silbentrennung mündlich A</i>	40
Tabelle 13:	Schwierigkeitsindizes und Trennschärfen der Konstruktionsversion für den Untertest <i>Silbentrennung schriftlich A</i>	41
Tabelle 14:	Schwierigkeitsindizes und Trennschärfen der Konstruktionsversion für den Untertest <i>Silbentrennung mündlich B</i>	41
Tabelle 15:	Schwierigkeitsindizes und Trennschärfen der Konstruktionsversion für den Untertest <i>Silbentrennung schriftlich B</i>	42
Tabelle 16:	Interne Konsistenz der Untertests der Konstruktions- stichprobe	43
Tabelle 17:	Itemkennwerte der Konstruktionsversion für die Untertests <i>Textabschnitte 1–6</i>	43
Tabelle 18:	Itemanzahl, Itemschwierigkeiten und Trennschärfen aus der Konstruktionsstudie für die beibehaltenen Untertests	43
Tabelle 19:	Verteilung der Stichprobe nach Geschlecht und Klassenstufe	45
Tabelle 20:	Verteilung der Stichprobe nach Schulform ab Klasse 5	45
Tabelle 21:	Stichprobenbeschreibung nach Familiensprache	45
Tabelle 22:	Höchster Schulabschluss der Eltern	46
Tabelle 23:	Verteilung der Stichprobe nach Region	46
Tabelle 24:	Itemschwierigkeiten und Trennschärfe	48

Tabelle 25:	Interne Konsistenz (Cronbachs Alpha) für die Untertests des ZLT-II	49
Tabelle 26:	Retest-Reliabilität für die <i>Wortlesetests</i>	50
Tabelle 27:	Retest-Reliabilität für die <i>Textabschnitte</i>	50
Tabelle 28:	Retest-Reliabilität für die Untertests <i>Pseudowörter nachsprechen, Schnelles Benennen</i> und <i>Silbentrennung</i>	50
Tabelle 29:	Batterie-Reliabilität für die pro Klassenstufe durchgeführten Untertests auf Basis der internen Konsistenzen ...	52
Tabelle 30:	Deskriptive Kennwerte für den Untertest <i>Schnelles Benennen</i>	53
Tabelle 31:	Deskriptive Kennwerte für die Normstichprobe nach Altersgruppen (<i>Wortlesetests</i> und <i>Pseudowörter</i>)	54
Tabelle 32:	Deskriptive Kennwerte für die Normstichprobe nach Altersgruppen (<i>Textabschnitte</i> und <i>Silbentrennung</i>)	56
Tabelle 33:	Deskriptive Kennwerte für den Zusammenhang von Schulnoten und Lesetests	58
Tabelle 34:	Korrelationskoeffizienten für Schulnoten und Leseleistungen	58
Tabelle 35:	Verteilung der Stichprobe nach Klassenstufe und Geschlecht	59
Tabelle 36:	Deskriptive Statistik und Signifikanzprüfung für die Lese- bzw. Bearbeitungszeit (T-Werte)	60
Tabelle 37:	Deskriptive Statistik und Signifikanzprüfung für die Lesefehler (Rohwerte)	61
Tabelle 38:	Aufschlüsselung Normgruppen nach Klassenstufe und besuchter Schulwoche	63
Tabelle 39:	Zusammenstellung der Untertests für die einzelnen Klassenstufen	66
Tabelle 40:	Hinweise zur Protokollierung der Leistungen in den Untertests	73
Tabelle 41:	Kritische Prozentrangwerte für die Lese-Rechtschreibleistung in Abhängigkeit von der gemessenen Intelligenz (vgl. Schulte-Körne et al., 2001)	79
Tabelle 42:	Förderschwerpunkte für Leseleistungen	80
Tabelle 43:	Bezeichnung und Beschreibung von Lesefehlern auf phänomenologischer Ebene	86
Tabelle 44:	Bezeichnung und Beschreibung von Lesefehlern auf prozessualer Ebene	87
Abbildung 1:	Dual-Route Cascaded Model (modifiziert nach Coltheart et al., 2001)	21
Abbildung 2:	Modell zum Schriftspracherwerb	29
Abbildung 3:	Verteilung der Konstruktionsstichprobe auf die Klassenstufen (in Prozent)	34
Abbildung 4:	Fallbeispiel	82

Tabellenverzeichnis des Anhangs

Tabelle A-1: Normen für Lesezeiten: Ende 1. Klasse bis Anfang 2. Klasse	95
Tabelle A-2: Normen für Fehler: Ende 1. Klasse bis Anfang 2. Klasse	97
Tabelle A-3: Normen für Lesezeiten: Mitte 2. Klasse	98
Tabelle A-4: Normen für Fehler: Mitte 2. Klasse	100
Tabelle A-5: Normen für Lesezeiten: Ende 2. Klasse bis Anfang 3. Klasse	101
Tabelle A-6: Normen für Fehler: Ende 2. Klasse bis Anfang 3. Klasse	103
Tabelle A-7: Normen für Lesezeiten: Mitte 3. Klasse	104
Tabelle A-8: Normen für Fehler: Mitte 3. Klasse	106
Tabelle A-9: Normen für Lesezeiten: Ende 3. Klasse bis Anfang 4. Klasse	107
Tabelle A-10: Normen für Fehler: Ende 3. Klasse bis Anfang 4. Klasse	109
Tabelle A-11: Normen für Lesezeiten: Mitte 4. Klasse	110
Tabelle A-12: Normen für Fehler: Mitte 4. Klasse	112
Tabelle A-13: Normen für Lesezeiten: 5. Klasse	113
Tabelle A-14: Normen für Fehler: 5. Klasse	115
Tabelle A-15: Normen für Lesezeiten: 6. Klasse	116
Tabelle A-16: Normen für Fehler: 6. Klasse	118
Tabelle A-17: Normen für Lesezeiten: 7. Klasse	119
Tabelle A-18: Normen für Fehler: 7. Klasse	121
Tabelle A-19: Normen für Lesezeiten: 8. Klasse	122
Tabelle A-20: Normen für Fehler: 8 Klasse	124
Tabelle A-21: Normen <i>Schnelles Benennen</i> (alle Gruppen)	125
Tabelle A-22: Normen für <i>Pseudowörter nachsprechen</i> : längste Silbenspanne (alle Gruppen)	127